



Mit grosser Empathie spielt Gottfried Breitfuss den Sohn und die Mutter zugleich.

zvg

## Gottfried Breitfuss spielt «Du bist meine Mutter»

**WÄDENSWIL** Die vorläufig letzte Vorstellung der Ticino-Eigenproduktion «Du bist meine Mutter» mit dem Schauspieler Gottfried Breitfuss findet am Sonntag, 6. März, statt. Gottfried Breitfuss vom Ensemble des Schauspielhauses Zürich hat das Theaterstück in den 90er-Jahren in Stutt-

gart mit grossem Erfolg gespielt. Nun, im Rahmen der 30-Jahr-Jubiläumssaison, bringt das Theater Ticino als Eigenproduktion dieses zum Klassiker avancierte Solothenerstück zusammen mit Breitfuss auf die Bühne. Mit leisem Humor, viel Liebe und wohlthuender Ehrlichkeit hat der

niederländische Schauspieler, Autor und Filmemacher Joop Admiraal seiner Mutter ein Denkmal geschaffen, das einen bei aller Schwere auch immer wieder schmunzeln lässt.

Sonntag, 6. März, 20.30 Uhr, Theater Ticino, Wädenswil.

## Anlässe

### THALWIL

#### Referat über radioaktive Abfälle

Der Verein Ökopolis setzt sich für die nachhaltige Entwicklung in Thalwil ein. Immer wieder verpflichtet der Verein namhafte Referenten. Im Anschluss an die GV vom 2. März referiert nun Marcos Buser, Geologe und Sozialwissenschaftler, zum Thema «Unbequeme radioaktive Abfälle». Buser ist seit über 40

Jahren auf dem Gebiet der Kernenergie und der Entsorgung chemotoxischer Sonderabfälle tätig und ist einer der wenigen unabhängigen Sachverständigen, die sich seit Jahrzehnten wissenschaftlich und kritisch mit dieser Materie auseinandersetzen. Wenn Nachhaltigkeit bedeutet, dass die Menschen die heutigen

Probleme nicht einfach den Nachfahren weiterreichen sollten, dann kommt man am Thema Radioaktive Abfälle nicht vorbei. Buser gibt eine Übersicht und eine aktuelle Einschätzung.

Mittwoch, 2. März, 20 Uhr, Musikhaus, Thalwil. Eintritt frei. Infos unter [www.oekopolis.ch](http://www.oekopolis.ch).

# Multikulturelle Show für guten Zweck

**HORGEN** Am 19. März findet eine multikulturelle Charity-Show des Hilfsprojekts «Kinder for Kinder» statt. Indische Jugendliche aus der Schweiz unterstützen dabei weniger privilegierte Kinder aus ihrem Heimatland.

Kinder helfen Kindern: Das ist die Idee des Projekts «Kinder for Kinder», welches vor zehn Jahren von Einwanderern aus dem südindischen Bundesstaat Kerala auf die Beine gestellt wurde.

«Nicht alle haben das Privileg, in der Schweiz aufwachsen zu dürfen», sagt Veena Malikulam, Mitglied des Organisationskomitees von «Kinder for Kinder». «Nach wie vor leben in Indien unzählige Kinder auf der Strasse oder in Slums. Der Zugang zu guter Schulbildung ist ein Luxus», sagt die Studentin. Ihre Eltern hätten ihr schon früh mitgegeben, dass eine gesicherte Zukunft nicht selbstverständlich sei.

Dem stimmt auch Jane Ovelil zu, die ebenfalls von Beginn weg im Projekt involviert war. «Wir alle reisen häufig nach Indien und sind mit der teils prekären Situation, in der Kinder aufwachsen müssen, vertraut», sagt sie. Armut, Aids und Analphabetismus seien in Indien nach wie vor alltägliche Probleme. Für viele sei die Bildung der einzige Weg aus der Misere, weshalb das Hauptziel des Projekts «Kinder for Kinder» sei, benachteiligten Kindern Zugang zur Bildung zu verschaffen.

#### Zusammenarbeit mit Sozialarbeitern vor Ort

Ursprünglich ist das Projekt eine Idee des soziokulturellen Vereins Keli. Dies ist eine Organisation südindischer Einwanderer, deren Ziel es ist, ihr kulturelles Erbe hierzulande einzubringen und ihren Kinder mitzugeben. «Die Keli-Mitglieder hatten von Beginn weg die Absicht, das Projekt «Kinder for Kinder» schrittweise an ihre Kinder zu übergeben», sagt Babu Kattupalam, der ehe-

malige Präsident von Keli. «Anfangs benötigten sie unsere Hilfe noch, die meisten Kinder gingen ja noch in die Primarschule.» Mittlerweile hätten die Jungen aber den Grossteil der Verantwortung übernommen.

«Kinder for Kinder» wird zu einem grossen Teil durch Patenschaften finanziert. Mit einer Patenschaft werden alle Kosten für Ausbildung, Nachhilfestunden oder medizinische Grundversorgung gedeckt. «Da das Projekt von der Schweiz aus gesteuert wird, arbeiten wir eng mit dem Rajagiri out Reach College of Social Science zusammen», sagt Kattupalam. Die Sozialarbeiter, die am College ausgebildet werden, würden die Situation vor Ort über-

de ich schon, wenn ich diese Zahlen höre», sagt Silvia Parankemalil, die «Kinder for Kinder» als Jugendkoordinatorin gegen aus-

#### Ein Abend im Zeichen des Multikulti

«Wir sind zwar durch unsere Eltern in das Projekt hineingerutscht, aber mittlerweile hat jeder seinen Platz gefunden und kann mit seinen Fähigkeiten zum Projekt beitragen», sagt Christina Puthenkalam. Die Informatikstudentin ist für die Website zuständig, die vor kurzem aufgeschaltet wurde. Ein Höhepunkt ist für sie jeweils die Charity-Show, welche dieses Jahr erneut im reformierten Kirchgemeindehaus in Horgen stattfindet. Am Samstag, 19. März, organisieren die Jugendlichen zum sechsten Mal einen Abend mit indischem Essen und multikulturellen Darbietungen von Bollywood-Tänzen über Breakdance und Tango. «Zudem gibt es die Möglichkeit, sich ein traditionelles Henna-Tattoo aufmalen zu lassen oder ein indisches Schmuckstück zu ergattern», sagt Anju Maliekal, die selbst als Tänzerin auf der Bühne stehen wird.

Den jungen Frauen vom Organisationskomitee war es wichtig, nicht nur indische Vorstellungen im Programm zu haben. «Das Projekt stammt zwar von Indern und ist für indische Kinder gedacht, aber viele Patenschaften haben Schweizer übernommen», sagt Maliekal. «Die Charity-Show ist für uns eine Gelegenheit, ein bisschen Indien in die Schweiz und gleichzeitig ein bisschen Schweiz nach Indien zu bringen. Integration funktioniert eben nur, wenn sie gegenseitig ist.»

Natalie Wenger

«Nicht alle haben das Privileg, in der Schweiz aufwachsen zu dürfen.»

Veena Malikulam, OK-Mitglied

prüfen und einen jährlichen Rapport über die schulischen Fortschritte des Patenkindes liefern. «Durch die Beobachtung und Betreuung der Sozialarbeiter soll gewährleistet werden, dass das Geld sinnvoll eingesetzt wird», sagt Kattupalam. Den Paten bietet sich die Möglichkeit, ihr Patenkind in Indien zu besuchen, allerdings empfiehlt Kattupalam, zum Schutz vor Missbrauch und zur Unterbindung von Bettelbriefen zu engen Kontakt mit den Kindern und deren Familien zu vermeiden.

Bis heute umfasst das Projekt beinahe 200 Patenschaften, 2900 Kinder konnten unterstützt werden. «Ein bisschen Stolz empfin-

Samstag, 19. März, 17 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Kelliweg 21, Horgen. Anmeldung bis Montag, 29. Februar, unter [www.kinderforkinder.org](http://www.kinderforkinder.org) oder bei Sobi Parayampillil, Telefon 044 381 05 62.

ANZEIGE

# Wochenend-Knaller!



Inklusive Bordeaux Grands Crus 2012\*\*

**20%**

auf alle Weine und Lindt-Produkte\* – auch auf bestehende Aktionspreise!

Gültig in allen Denner Verkaufsstellen, unter [www.denner-wineshop.ch](http://www.denner-wineshop.ch) und in der Denner App.

\*ausgenommen Schaumweine und Bordeaux Grands Crus 2013. Nicht mit Gutscheinen, Bonus und Rabatten bei Neueröffnungen und Weinmessen kumulierbar. Solange Vorrat.

## Rindsfilet Black Angus

Australien, ca. 800 g, per 100 g



1/2 Preis

**5.49** statt 11.-\*



## Kent

- Taste+ Surround Silver
- Taste+ Surround Menthol
- Smooth+ HD White

Box, 10 x 20 Zigaretten

Auch als Einzelpackung erhältlich! 7.60 statt 8.50\*



9.- sparen

**76.-** statt 85.-\*

### \*Konkurrenzvergleich

\*\*Diese Bordeaux Grands Crus finden Sie in ausgewählten Denner Filialen. Aktionen gültig am Freitag, 26. und Samstag, 27. Februar 2016 / solange Vorrat / Druck- und Satzfehler vorbehalten / jetzt abonnieren: [www.denner.ch/newsletter](http://www.denner.ch/newsletter)

Einer für alle **DENNER**